

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 12.04. – 16.04.2027 unter der Seminarnummer 840627 das Seminar „Zwischen Dom und Medienstadt – Kölns politische, wirtschaftliche und soziale Realität.“ durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: B26-136544-85 vom 05.11.2025, gültig bis 31.12.2028).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-25-2482 vom 19.01.2026, gültig bis 22.03.2028).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1080/26 vom 23.01.2026, gültig bis 22.03.2028).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Zwischen Dom und Medienstadt – Kölns politische, wirtschaftliche und soziale Realität. Chancen und Herausforderungen moderner Großstadtentwicklung

Ort: Köln

Dozent: Michael Markowitz

Termin: 12.04. – 16.04.2027

Montag: Einführung und gesellschaftlicher Überblick

10:00 – 13:15 Uhr

Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmenden und Einführung in das Seminar. Überblick über die politische, wirtschaftliche und soziale Struktur einer Metropolregion.

14:15 – 16:45 Uhr

Auseinandersetzung mit sozialen Herausforderungen im städtischen Raum: Bedeutung sozialer Einrichtungen und Unterstützungsstrukturen für Menschen am Rand der Gesellschaft.

17:00 – 17:30 Uhr

Kritische Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags.

Dienstag: Politik, Medien und Wirtschaft im urbanen Kontext

09:45 – 13:15 Uhr

Politische und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt – Strukturen, Akteure und historische Hintergründe.

14:15 – 16:45 Uhr

Medien als gesellschaftliche und wirtschaftliche Akteure: Einfluss auf öffentliche Meinungsbildung und politische Prozesse.

17:00 – 17:30 Uhr

Kritische Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags.

Mittwoch: Soziales Engagement und wirtschaftliche Dynamik

09:45 – 13:15 Uhr

Soziale Brennpunkte und kommunale Sozialarbeit: Herausforderungen und Lösungsansätze in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf.

14:15 – 16:45 Uhr

Wirtschaftliche Bedeutung der Stadt als Standort für nationale und internationale Unternehmen: Chancen und Risiken globaler Verflechtungen.

17:00 – 17:30 Uhr

Kritische Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags.

Donnerstag: Umwelt, Industrie und Nachhaltigkeit

09:45 – 13:15 Uhr

Kommunale Umweltpolitik, Entsorgung, Recycling und Nachhaltigkeit im städtischen Raum.

14:15 – 16:45 Uhr

Industriepolitik im Wandel: Die Rolle großer Produktionsbetriebe für Beschäftigung, Innovation und ökologische Verantwortung.

17:00 – 17:30 Uhr

Kritische Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags.

Freitag: Medien, Öffentlichkeit und gesellschaftliche Verantwortung

09:00 – 12:30 Uhr

Medien und Presse als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen: Verantwortung von Journalist:innen und Redaktionen in einer demokratischen Gesellschaft.

13:00 – 15:00 Uhr

Abschlussbesprechung: Zusammenfassung der Seminarergebnisse, Ausblick, Evaluation und individuelle Transferplanung.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Lern- und Seminarziele

Ziel des Seminars ist es, Köln als Beispiel einer modernen Großstadt im Spannungsfeld von Geschichte und Gegenwart zu analysieren und die dahinterliegenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sichtbar zu machen. Die Teilnehmenden setzen sich mit der historischen Entwicklung der Stadt ebenso auseinander wie mit aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung, Migration und Integration. Sie lernen Köln als Medien-, Kultur- und Kirchenzentrum kennen und erhalten Einblicke in die wirtschaftliche Bedeutung als Industrie- und Messestandort. Auch Fragen der Infrastruktur, Umweltpolitik und sozialen Ungleichheit werden thematisiert. Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Akteuren aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird ein differenziertes Bild urbaner Lebenswelten vermittelt, das zur Reflexion gesellschaftlicher Prozesse über Köln hinaus anregt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen so Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte in der eigenen Lebenswirklichkeit ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Methoden

Fachvorträge, Gruppenarbeit, moderierte Diskussionen, Exkursionen zu exemplarischen Einrichtungen und Institutionen, Stadtbegehungen, Reflexionseinheiten im Plenum.